

Wehrsport

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat + FHD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader**

Band (Jahr): **59 (1984)**

Heft 11

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

die staatspolitische Bedeutung und Aufgabe der Unteroffiziers-Vereine in bezug auf Schulung der Kader. Mit der freiwilligen, ausserdienstlichen Tätigkeit beweisen sie eindrücklich ihre stete Lernbereitschaft, nach Aussen durch die Beteiligung aber auch den starken Willen, unser Land zu schützen und in Freiheit zu erhalten.



Ein Lächeln für den Fotografen! Zürcher Stadträtin Dr Emilie Lieberherr Arm in Arm mit einem sichtlich gutgelaunten Adj Uof Erwin Cuoni, Ehrenpräsident SUOV und so temperamentvoll wie eh und je.

Frau Dr Emilie Lieberherr, Zürcher Stadträtin und Ständerätin, unterstrich in ihrer in Mundart und in Französisch vorgetragenen Grussadresse des Stadtrates die positive Lebenseinstellung und die Kameradschaft ohne soziale und berufliche Barrieren in der freiwilligen Tätigkeit der Unteroffiziers-Vereine. Sie gratulierte für den inneren Zusammenhang, der auch durch die persönlichen Opfer während des Zweiten Weltkrieges vertieft worden ist.

Anhaltender Beifall dankte den beiden Behördevertretern für die anerkennenden Worte und für den von Stadt und Stand Zürich offerierten Apéro.

Mit dem Film «6 Stunden für ein Leben» des Schweiz. Armeefilmdienstes wurde den Veteranen das völlig neue Konzept der sanitätsdienstlichen Truppenversorgung eindrücklich vorgestellt.

Direktor Erich Gerber, Verkehrsverein Zürich, präsentierte nach dem Mittagessen einen kurzen, unterhaltenden Werbefilm für Zürich, seinen See, die Altstadt mit ihren Gassen, die Geschäftsstrassen, Hotels und Gaststätten, die lauschigen Plätze, die altehrwürdigen Gebäude und Kirchen.

Die schneidigen Majoretten vom Zürichsee erfreuten mit ihren Darbietungen Herz und Auge aller Veteranen. Das Schützenfest umrahmte die Tagung mit Weisen, die Erinnerungen an die Militärdienstzeit wachriefen und zu kameradschaftlichen, gemütlichen Stunden beitrugen. Spenden aus Wirtschaft, Handel und Gewerbe von Zürich verhalfen zu weitgehendem Ausgleich des finanziellen Aufwandes.

Der Zentralpräsident des SUOV, Adj UOF Viktor Bulgheroni, dankte dem OK unter Leitung von Tromp Willi Vogt, UOG Zürich, für die gute Vorbereitung und die tadellose Durchführung der Jahrestagung 1984.

Ein Problem für künftige Tagungen sei besonders vermerkt: Aus dem Tessin erschien nur ein einziger Veteran. Sein Kommentar: «Solange die Verhandlungen nur von Deutsch in Französisch und umgekehrt übersetzt werden, fühlen wir Tessiner uns immer benachteiligt».

WBM



Divisionär Rolf Binder, Kdt F Div 6, weilte als geschätzter Gast unter den Veteranen in Zürich.

Fotos: W Bachmann, Meilen

WEHRSPORT

1. Meisterschaft der Luftschutztruppen in Wangen a A

Das Trümmerdorf ging in die Beine...

Über 200 Wehrmänner beteiligten sich am 21./22. September 1984 an den erstmals ausgetragenen Meisterschaften der Luftschutztruppen in der Umgebung des Waffenplatzes Wangen an der Aare. Den Wettkämpfen wurde dabei ein von Waffenchef Brigadier René Ziegler persönlich ausgeheckter, anspruchsvoller Parcours über 12,050 Kilometer für die Truppe und acht Kilometer für die Offiziere vorgesetzt. Anzulaufen waren rund ein Dutzend Posten mit mehrheitlich waffenspezifischen Aufgabenstellungen. Besonders anspruchsvoll war dabei die Überwindung des Trümmerdorfes gleich nach dem Start. Das Unter- und Überqueren der Ruinen erforderte viel Kraft. Zur Postenarbeit gehörten nebst dem möglichst raschen Zusammensetzen eines Sturmgewehres und eines Presslufthammers auch das Aufstellen und Zusam-

menpacken eines Löschwasserbeckens und das Übersetzen der ganzen Patrouille auf der Aare. Dabei wurde die Qualität der Arbeit mit Zeitbonifikationen honoriert, ausschlaggebend aber war die Laufleistung auf der topografisch anspruchsvollen Strecke.

Nach dem erfolgreichen Auftakt sollen die Meisterschaften der Luftschutztruppen künftig alljährlich durchgeführt werden. Bereits am Vortag hatten sich rund 100 Rekruten und Aspiranten der Schulen Genf und Wangen aA auf dem gleichen Parcours gemessen, wobei ihre Leistungen im Durchschnitt besser ausfielen als jene der Truppen.

PD



BLICK ÜBER DIE GRENZEN

DDR



Aus Anlass des 35. Jahrestages der Deutschen Demokratischen Republik gab dieser Ostblockstaat am 4. Oktober vier Sondermarken und einen Sonderblock heraus. Wir zeigen hier den 20-Pfennig-Wert, der der Landesverteidigung gewidmet ist. Das Ministerium für Post- und Fernmeldewesen der DDR schreibt in seinem Kommentar zu dieser Markenausgabe ua: «Nur ein alleseitig starker und militärisch geschützter Sozialismus hindert heute die aggressivsten imperialistischen Kräfte an der Verwirklichung ihrer menschenheitsgefährdenden und -feindlichen Pläne.» Die Sondermarke zur Landesverteidigung weist eine Auflage von 8 Millionen Exemplaren auf.

AEZ

Grossbritannien

Walkürenritt!

Dieses neue britische Panzerfahrzeug, das auf schwierigstem Gelände Hindernisse und Gewässer überwindet, befördert zehn Soldaten in voller Kampf-

ausrüstung in Komfort und Sicherheit mit Geschwindigkeiten bis zu 60 Meilen pro Stunde (26,8 m pro Sekunde).

Der von Vickers Defence Systems gefertigte Valkyr (Walkür) hat einen intelligenten, wasserdichten Panzerstahlrumpf, der Salven von 7,62 Kugeln aus jedem Winkel sowie 7,62-mm-Anti-Panzermunition im vorderen Teil, ua im Bereich der Windschutzscheibe, standhält. Der aufgeladene Dieselmotor entwickelt bei 2800 U/min eine Leistung von 134,2 kW, doch lässt sich der Valkyr ebenso leicht steuern wie eine Limousine. Ein zweigängiger Transfermechanismus an dem viergängigen Getriebe ermöglicht es dem Fahrer, beim Übergang von der Strasse auf rauhes Gelände auf Vierradantrieb zu schalten.

In allen Phasen der Entwicklung wurde besonderes Augenmerk auf den Komfort der Soldaten gelegt. Der Valkyr hat daher unabhängige Querlenkerabhängungen an allen Rädern, Hochleistungs-Stossdämpfer und Spiralfedern, die unerwünschte Körper- und Nickbewegungen verhüten. Das Innere des Fahrzeugs ist dick gepolstert, um Lärm weitgehend auszuschalten und die Sicherheit von Passagieren, die während des Fahrens den Sitz wechseln müssen, zu erhöhen. Da sich der Fahrerstand in der Mitte des Vorderbogens befindet, hat der Fahrer ausgezeichnete panoramische Sicht. Die Servolenkung und die Getriebeautomatik sorgen dafür, dass der Fahrer bei langem Fahren auf schwierigem Gelände nicht so leicht ermüdet.

BBB

